

# Handwerk im Saarland

Donnerstag, 9. August 2012

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 15


**Handwerkskammer  
des Saarlandes**

## Weiterbildungsangebote der Akademie

14.08. So wird er ein Erfolg - der erste Auftritt beim Kunden  
8 U'Std./1 Tag/55 €

24.08. Existenzgründerseminar  
20 U'Std./2 Tage/75 €

25.08. Geprüfte/r  
Netzwerktechniker/in  
320 U'Std./Teilzeit/1.970 €

27.08. Geprüfte/r  
Betriebswirt/in (HWK)  
3 Monate Vollzeit/2.500 €

27.08. Die rechte Hand des Chefs  
80 U'Std./20 Abende/  
380 €

03.09. Technische/r Fachwirt/in  
320 U'Std./Teilzeit/1.390 €

04.09. Argumentations- und  
Überzeugungstechnik  
20 U'Std./75 Abende/185 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Cornelia Faulß  
Fon: 0681 5809-132  
Fax: 0681 5809 222-132

Meistervorbereitung  
Teil I Fachpraxis  
03.09. Karosseriebauer  
Sept. Kfz-Techniker

Teil II Fachtheorie  
20.08. Kfz-Techniker  
23.08. Fliesenleger  
25.08. Installateur und  
Heizungsbauer  
30.08. Elektrotechniker  
Aug. Stuckateure  
Informationstechniker  
Sept. Zimmerer  
Maler und Lackierer

Teil IV Berufs- und  
Arbeitspädagogik  
17.09. Saarbrücken abends  
22.09. Saarbrücken samstags  
20.10. Saarbrücken Vollzeit

Ihre Ansprechpartnerin  
Karin Hussung  
Fon: 0681 5809-131  
Fax: 0681 5809 222-131

Technische Weiterbildung  
22.08. SPS-Fachkraft  
220 U'Std./Teilzeit/1.550 €

27.08. Visagistik  
32 U'Std./Teilzeit/260 €

07.09. Geprüfte/r  
Nageldesigner/in  
230 U'Std./Teilzeit/1.300 €

Sept. Fachkraft für festgelegte  
Tätigkeiten im Elektro-  
bereich  
80 U'Std./16 Abende/860 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Karin Hussung  
Fon: 0681 5809-131  
Fax: 0681 5809 222-131

## REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer des Saarlandes**  
Hohenzollernstr. 47 - 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58 09-0  
Fax: 0681/ 58 09-177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:  
**Dipl.-Vw. Georg Brenner**  
**Dietmar Henle**  
Tel.: 0681/ 58 09-114  
E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de)

Anzeigenberatung:  
**Gerd Schäfer**  
Tel.: 06501/ 60 86 314  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## Der Erfolg und die schlaflosen Nächte

**EHRUNG:** Die Stahl- und Metallbau Kurt Speicher GmbH in Hülzweiler wurde mit dem Kreativpreis der Sparkassen-Finanzgruppe ausgezeichnet



Wenn es um technische Lösungen geht, ist Kurt Speicher in seinem Element wie hier bei der Saarstahl AG

VON CHRISTINA SCHMIDT

Wenn ein Handwerker einen Kreativpreis bekommt, denkt man im Allgemeinen zunächst an Konditoren, Friseure oder andere Berufe mit offensichtlich künstlerischem Anspruch. Kreativität kann sich aber auch auf neue Ideen beziehen, die andere inspirieren. Und das kann Schlossermeister Kurt Speicher besonders gut. Für die Stahlindustrie entwickelt und baut die Stahl- und Metallbau Kurt Speicher GmbH in Hülzweiler Maschinen. Speicher löst die Probleme anderer. Genauer gesagt: Der „Tüftler“, so bezeichnet er sich selbst, hat sich mit seinen zehn Mitarbeitern als Sondermaschinenbauer auf die Wartung und Optimierung von Abläufen spezialisiert.

### Mit Kreativpreis ausgezeichnet

Speicher wurde mit dem Förderpreis der Sparkassen-Finanzgruppe, dem Kreativpreis, ausgezeichnet. Unter anderem „für anspruchsvolle Leistungen, die das breite Tätigkeitsspektrum des Handwerks dokumentieren“, zitiert Dr. Klaus Meier von der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) die Juryentscheidung. Die Jury des Förderpreises besteht aus Vertretern der Sparkassen-Finanzgruppe, der Hochschulen und des saarländischen Handwerks.

Konkret ausgezeichnet wurde der Betrieb für zwei Innovationen: Eine Gießpulverdosiereinrichtung und eine besondere Strangdickenmessung sorgen jetzt dafür, dass die Stahlherstellung einfacher funktionieren und die Qualität noch besser als zuvor gesichert werden kann. „Die Gießpulverdosiereinrichtung basiert auf einem neu entwickelten Verfahren“, stellt Meier fest. „Die Strangdickenmessung erfolgt berührungs- und ver-

schleißlos über ein Laserverfahren.“ Dank der robusten und stahlwerktauglichen Ausführung, ist die exakte Dickenmessung auch unter rauen Umgebungsbedingungen dauerhaft möglich.

Was hat nun aber eine Gießpulverdosiereinrichtung mit Stahl zu tun? Flüssiger Stahl wird durch eine Öffnung, eine Kupferkockille, gegossen. Ähnlich wie die Zahnpaste aus der Tube quillt. Damit der Stahlstrang am Kupfer nicht festklebt, wird ein Gießpulver benötigt. Es dient nicht nur als Gleitmittel, sondern zugleich als Schutz vor Sauerstoff, der die Eigenschaften des Stahls verändert. Bislang konnte Gießpulver nur ungenau dosiert werden. Dank Speichers Dosiereinrichtung wird das Pulver jetzt exakt dosiert und gleichmäßig verteilt.

Und wie kommt man auf solche Ideen? „Wenn ich nachts nicht einschlafen kann, kommen mir die besten Ideen“, sagt Kurt Speicher und stellt zufrieden fest: „Seit 40 Jahren sind wir erfolgreich.“ Auch weil er sich auf die Kreativität seiner Mitarbeiter verlassen kann.

### Was ist das Geheimnis des Erfolgs

Aber nicht nur Erfindergeist ist das Geheimnis des Erfolgs, sondern auch harte Arbeit. Nach Anfrage aus der Stahlindustrie werden in Speichers Betrieb Entwürfe gezeichnet und die Maschinen danach gefertigt. Dann folgt eine Reihe von Versuchen. Mit 1200 Quadratmetern Betriebsfläche hat das Unternehmen genügend Platz, die Maschinen auf dem eigenen Gelände von der Entwicklung bis zur Marktreife zu testen. Bei der Gießpulverdosiereinrichtung dauerte das ein Jahr.

Das hätte sich der damals 25-jährige Maschinenbauermeister nicht gedacht, als er

1967 mit seiner Frau Erika in Schwalbach-Elm selbstständig machte. Sie deckte schon immer den kaufmännischen Bereich ab, arbeitet als Prokuristin des Familienbetriebes. Zu Beginn stellte der kleine Betrieb Türen, Tore und Geländer her. Mit dem Umzug nach Hülzweiler 1970 änderte sich der Schwerpunkt der Produktion. Mit kleineren Aufträgen machte sich das wachsende Unternehmen in der Stahlindustrie einen Namen, so dass kontinuierlich größere Aufträge folgten. Und so entwickelte sich auch der Bereich Sondermaschinenbau.

### Die Nachfolge ist geregelt

Die Nachfolge hat der 70-jährige Geschäftsführer schon lange geregelt. Sohn und Betriebsleiter Denis Speicher wird das Geschäft des Vaters übernehmen. Kurt Speicher zieht sich nach und nach zurück. Das kann er auch beruhigt tun, denn das Unternehmen steht gut da: „Wir waren und sind ein solides Unternehmen, haben alles selbst erwirtschaftet und den Gewinn in das Unternehmen investiert“, zieht Speicher Bilanz.

### Ehrenamtlich engagiert

Auch ehrenamtlich war unser „Tüftler“ aktiv. Da ihm qualifizierter Nachwuchs immer an Herzen lag, engagierte er sich im Prüfungsausschuss des Handwerks. Von 1989 bis 1993 war er dort stellvertretendes Mitglied und anschließend bis 1996 ordentliches Mitglied im Meisterprüfungsausschuss für das Maschinenbaumechanikerhandwerk. Von 1989 bis 2009 setzte er sich im Vorstand der Landesinnung Metall für sein Gewerbe ein. Zu guter letzt war er von 1999 bis 2009 Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes.

## Neues Abfallgesetz trifft Handwerk 2014

Am 1. Juni 2012 wurde das bisherige Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) vom neuen Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) abgelöst. Mit dem Gesetz wurden unter anderem die Vorgaben für die Sammlung und Beförderung von Abfällen geändert. So gilt für die Sammlung/Beförderung von nichtgefährlichen Abfällen nun eine Anzeigepflicht und für die Sammlung/Beförderung von gefährlichen Abfällen eine Erlaubnispflicht (früher: Transportgenehmigung). In beiden Fällen müssen Sammler/Beförderer ihre Zuverlässigkeit sowie ihre Sach- u. Fachkunde nachweisen. Aufgrund einer Übergangsfrist für den Transport „im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmen“ sind Handwerksbetriebe größtenteils erst ab dem 1. Juni 2014 betroffen. Bis dahin unterliegen nur Unternehmen, die Abfalltransporte „gewerbsmäßig“ durchführen, den genannten Pflichten. Die Sammler/Beförderer von Altfahrzeugen, Elektroaltgeräten, Elektronikaltgeräten und von Altbatterien konnten von dieser Übergangsregelung keinen Gebrauch machen. Spätestens ab 2014 müssen alle Handwerker ihren Transport von nicht-gefährlichen Abfällen vorab anzeigen oder den Transport von gefährlichen Abfällen genehmigen lassen. Betreffen wird dies vor allem die Betriebe des Baugewerbes wie Dachdecker, Zimmerer, Heizungsbauer, da diese in aller Regel Abfälle sammeln und befördern. Nach „bisherigem Recht“ erteilte Transportgenehmigungen gelten weiterhin als Erlaubnis. Sowohl im Falle einer Erlaubnispflicht als auch einer Anzeigepflicht müssen Unternehmen ihre Zuverlässigkeit sowie ihre Sach- und Fachkunde nachweisen. Der Umfang der Anforderungen muss noch mithilfe weiterer Rechtsakte festgelegt werden. Hinsichtlich der Erlaubnispflicht orientieren sich die Anforderungen deshalb an der bisherigen Praxis. Bis zum Ablauf der Übergangsfrist soll das Anzeige- und Erlaubnisverfahren noch weiter konkretisiert werden. Ansprechpartnerin im Umweltzentrum ist Lisa Meusel, Tel. 0681/ 58 09-176, [lmeusel@hwk-saarland.de](mailto:lmeusel@hwk-saarland.de). **ML**

## Messreise zur Passivehouse 2012

Über 100 Aussteller präsentieren neuste Produkte, Dienstleistungen und Technologien auf der „Passivehouse 2012“ in Brüssel. Die Messreise am 7. September wird von der EIC Trier GmbH und dem Umweltzentrum für Energie und Nachhaltigkeit der HWK Trier organisiert. Teilnehmer können Interessenschwerpunkte angeben und das EIC organisiert einen geführten Rundgang. Die Teilnahmegebühr beträgt 95 Euro pro Person zzgl. MwSt. und beinhaltet Hin- und Rückfahrt, Eintritt zum „Professionals Day“ sowie den Gruppenrundgang. Anmeldungen bitte bis zum 17. August an die Handwerkskammer des Saarlandes, Messeberater Peter Juen: Tel. 0681/ 59 09-145. **DH**

## Zuwachs bei Gebrauch-Pkws

Nach Verlusten bei den Pkw-Neuzulassungen in den vergangenen drei Monaten meldet der saarländische Kfz-Verband beim Gebrauchtwagengeschäft im Juni ein sattes Plus. Der fast neunprozentige Zuwachs mit 8.186 (Vorjahr: 7.517) Pkw-Besitzumschreibungen führte zu einem stabilen Plus von zwei Prozent im Halbjahr. Allerdings gebe es Hinweise für eine Eintrübung, da die Standzeiten im Jahresvergleich leicht angestiegen seien, was eine gewisse Kaufzurückhaltung reflektiere, so der Verband. **DH**

# Kunst aus Glas und Keramik

**VERNISSAGE:** Marie-Luise Kraus und Klaus Thinès stellten in der Handwerkskammer aus



Marie-Luise Kraus und Klaus Thinès präsentierten außergewöhnliche Exponate

Glas- und Keramikkunst konnte Ende Juni in der Handwerkskammer des Saarlandes bewundert werden. Eine der ausstellenden Künstler war Marie-Luise Kraus. Sie absolvierte eine Ausbildung als Baukeramikerin und studierte Lehramt mit Schwerpunkt Bildende Kunst. Seit 2006 ist sie freischaffend tätig und hat heute ein Ladenatelier in Merzig. Phantasie, Vielfalt und die Freude am gestalterischen Spiel mit Farben und Formen bestimmen ihre künstlerische Arbeit. Im künstlerischen Schaffensprozess entstehen aus unterschiedlichsten Materialien in Kombination von graphischen und flächenhaften Ele-

menten abstrakte und gegenständliche Glasobjekte, Mosaiken und keramische Kleinskulpturen. Glas ist auch das Material, mit dem sich Klaus Thinès künstlerisch auseinandersetzt. In seinem Atelier entstehen filigrane Kunstfenster und Gläser, die in doppelter Verglasung eingesetzt werden können. Es ist die Verschiedenheit der Materialien, die in Verbindung mit unterschiedlichen Arbeitstechniken wie Bleiverglasung, Sandstrahl- oder Grisailletechnik seine Exponate in einem immer wieder anderen Licht erstrahlen lassen. Thinès restauriert zudem Glasfenster von Kirchen und stellt Kirchenfenster nach eigenen Entwürfen her. **DH**

## MELDUNGEN

### Beratung

#### Förderungen für Betrieb nutzen

Die innovationsfördernden Maßnahmen des Saarlandes, das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie sowie die Kreditförderprogramme und Wagniskapitalhilfen der Saarländischen Investitionskreditbank sind für Handwerker lohnend. Die Förderung von Innovationen ist ein zentrales Thema für die Landesregierung, da Innovation und Technologietransfer ein Kerngeschäft für ein exportorientiertes Bundesland wie das Saarland sind. Wer Fragen zu den Förderprogrammen hat, kann sich an die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) wenden: Denis Roth, Tel.: 0681/ 58 09-228; E-Mail: d.roth@hwk-saarland.de., Dr. Klaus Meier, Tel.: 0681/ 58 09-127; E-Mail: k.meier@hwk-saarland.de.

### Initiative

#### Nachwuchs fürs „grüne“ Handwerk

Der „Green Day“ soll als jährlicher Berufsorientierungstag für Berufe im Umwelt- und Klimaschutz etabliert werden und findet erstmals am 12. November statt. Ziel ist es, Schülern zu zeigen, wie vielfältig ein „grüner“ Beruf im Handwerk sein kann und einer breiten Öffentlichkeit die wichtige Rolle der vielen Handwerksberufe für den Klimaschutz aufzuzeigen. Die Aktion wird durch das Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert. Schülerinnen und Schüler der 8. bis 13. Klasse informieren sich am 12. November in den Handwerksbetrieben, die im Klima- und Umweltschutz arbeiten. Die Unternehmen können die Jugendlichen in halb- oder ganztägigen Betriebsbesichtigungen über die Arbeit ihres Unternehmens informieren, für den Beruf begeistern und womöglich dem Fachkräftemangel begegnen. Der „Green Day“ vernetzt Handwerksbetrieb mit Schülerinnen und Schülern vor der Berufswahl. Jeder Handwerksbetrieb kann mitmachen. Auskünfte gibt das Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum des Saarlandes, Sabine Zägel, Tel.: 0681/ 58 09-229. [greenday2012.de](http://greenday2012.de)

## BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu folgenden Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist sie auf das Wissen der Handwerksunternehmen vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder gar Konflikte angewiesen, um diese im Sinne des Handwerks in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer einreichen!

**Ansprechpartner: Manfred Kynast**  
**Genehmigungslotse der HWK**  
Tel.: 0681/ 58 09-137  
Fax: 0681/ 58 09-222-137  
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

### Weiskirchen

8. Teiländerung des Flächennutzungsplans „Steuerung der Windenergienutzung im gesamten Gemeindegebiet“;  
Eingang HWK: 5.7.2012  
Stellungnahme bis 10.8.2012

### Perl

Bebauungsplan „Erweiterung der Seniorengalerie Moselpark, Perl“  
Eingang HWK: 11.7.2012  
Stellungnahme bis 13.8.2012

### Völklingen - Luisenthal

Bebauungsplan V/32 „Luisenthal Mitte“;  
Eingang HWK: 11.7.2012  
Stellungnahme bis 13.8.2012

### Saarbrücken - Ensheim

Bebauungsplan Nr. 441.11.03 „Erweiterung Gewerbegebiet nördlich Flughafens - Ostteil“;  
Eingang HWK: 12.7.2012;  
Stellungnahme bis 13.8.2012

### Bous

Bebauungsplan „Planstraße Pulvermühle“  
(vormals: L 140n - Ortsumgehung Bous, 1. BA);  
Eingang HWK: 11.7.2012;  
Stellungnahme bis 17.8.2012

### Ensdorf

Bebauungsplan „Planstraße Pulvermühle“;  
Eingang HWK: 5.7.2012  
Stellungnahme bis 17.8.2012

### Friedrichsthal

Bebauungsplan der Stadt Friedrichsthal Nr. 206 „An der Geisswies“. Teile der Flur 2;  
Eingang HWK: 4.7.2012;  
Stellungnahme bis 20.8.2012

### St. Wendel

1. Änderung des Bebauungsplans „Fausenmühle“;  
Eingang HWK: 12.7.2012;  
Stellungnahme bis 20.8.2012

### St. Wendel

2. Änderung des Bebauungsplans „Mommstraße, Teil 2“;  
Eingang HWK: 12.7.2012  
Stellungnahme bis 20.8.2012

### Spiesen - Elversberg

Vereinfachte Änderung des Bebauungsplans „Wohn- und Gewerbegebiet Am Trunkenbrunnen“;  
Eingang HWK: 19.7.2012;  
Stellungnahme bis 20.8.2012

### Mandelbachtal

Teilflächennutzungsplan „Windenergie“;  
Eingang HWK: 20.7.2012  
Stellungnahme bis 20.8.2012

### Blieskastel/Mandelbachtal

Vorhabenbezogener Bebauungsplan zur 1. Änderung des Bebauungsplans AW.02.02 „Hinter den Hanfgärten“ der Stadt Blieskastel und zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 55 „Gewerbepark an der B 423“ der Gemeinde Mandelbachtal;  
Eingang HWK: 23.7.2012;  
Stellungnahme bis 24.8.2012

### Schwalbach

5. Teiländerung des Bebauungsplans „Langelänge“;  
Eingang HWK: 23.7.2012;  
Stellungnahme bis 23.8.2012

### Schwalbach

Aufstellung des Bebauungsplans „Solarpark Griesborn“ mit paralleler Flächennutzungsplan-Teiländerung  
Eingang HWK: 23.7.2012  
Stellungnahme bis 23.8.2012

### Kleinblittersdorf - Auersmacher

Bebauungsplan „Nördlich der Kapellenstraße“;  
Eingang HWK: 20.7.2012;  
Stellungnahme bis 24.8.2012

### Schmelz

Teiländerung „Windenergie“ des Flächennutzungsplans;  
Eingang HWK: 23.7.2012;  
Stellungnahme bis 24.8.2012

### Ottweiler

Teiländerung „Windenergie“ des Flächennutzungsplans zur Steuerung der Windenergienutzung im gesamten Stadtgebiet;  
Eingang HWK: 6.7.2012  
Stellungnahme bis 27.8.2012

### Merzig - Welligen

Bebauungsplan „Bei der Gipsmühle“  
Eingang HWK: 25.7.2012  
Stellungnahme bis 27.8.2012

### Kleinblittersdorf

3. Änderung des Bebauungsplans „Meff-Langwitz“;  
Eingang HWK: 24.7.2012;  
Stellungnahme bis 28.8.2012

### Vorhaben bezogener Bebauungsplan

„Ehemaliges Bundesbahnbetriebsge-  
lände Vogelsbach“;  
Eingang HWK: 25.7.2012;  
Stellungnahme bis 28.8.2012

### Völklingen - Fürstenhausen

Bebauungsplan VII/ 31  
„In den Saarwiesen“,  
5. Änderung des Bebauungsplans im Vereinfachten Verfahren;  
Eingang HWK: 20.7.2012  
Stellungnahme bis 31.8.2012

### Saarlouis - Lisdorf

Teiländerung des Flächennutzungsplans und Aufstellung des Bebauungsplans „Kompostierungsanlage Lisdorfer Berg“;  
Eingang HWK: 20.7.2012;  
Stellungnahme bis 31.8.2012

### Völklingen - Ludweiler

Bebauungsplan IX/71  
„Ludweilerstraße“;  
Eingang HWK: 26.7.2012  
Stellungnahme bis 3.9.2012

### Illingen - Wustweiler

Aufstellung der 1. Änderung und Erweiterung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Lebensmittelmarkt Illingen-Wustweiler“  
Eingang HWK: 27.7.2012  
Stellungnahme bis 3.9.2012

## BEKANNTMACHUNG

Die Handwerkskammer des Saarlandes gibt bekannt, dass der nachstehend benannte öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sein Amt nicht mehr ausübt. Damit verliert der ausgestellte Sachverständigen-Ausweis und die angegebene Siegelnummer ihre Gültigkeit: Tischlerhandwerk: Dipl.-Ing. Hans Wagner, Bahnhofstraße 25, 66386 St. Ingbert; Siegel Nr. 333

## VERANSTALTUNG

Über „Neue Finanzierungsmöglichkeiten und verbesserte Konditionen für Handwerksunternehmen informiert die HWK am 27. August um 18:00 Uhr“ in der alten Eisenbahnhalle in Losheim kostenfrei. Das Land und die Saarländische Investitionskreditbank wollen mit besseren Konditionen Finanzierungen erleichtern. Infos unter: [a.eberhardt@hwk-saarland.de](mailto:a.eberhardt@hwk-saarland.de)

**IKK Südwest**  
Mit Sicherheit günstiger

**Wechseln und garantiert sparen**

**Bis 2014 garantiert kein Zusatzbeitrag**

Wechseln Sie jetzt: 0800/0 119 119  
[www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de)

Unterstützt und gefördert durch:  
Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Perspektive 50plus  
Beschäftigungspakte in den Regionen  
50plus: Eine gute Einstellung!

**„Wenn andere schlafen, bin ich hellwach!“**

Erfahrung macht den Unterschied: Beschäftigen auch Sie ältere Arbeitssuchende und profitieren Sie von vielen Vorteilen. Hand drauf! Beschäftigungspakt West-Süd-West fördert Ihre Einstellung. Jetzt informieren!

[www.handdrauf50plus.de](http://www.handdrauf50plus.de)

**Hand drauf!**  
Beschäftigungspakt West-Süd-West

**Suche Handwerkslexikon**

**Finde handwerksblatt.de**

## Technischer Fachwirt werden

Der Studiengang „Technische/r Fachwirt/in“ (Beginn 3. September) vermittelt Kenntnisse in Buchführung, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, Marketing, Personalwesen, Mitarbeiterführung, rechtliche und steuerliche Sachverhalte. Der Abschluss ist als Teil III der Meisterprüfung anerkannt und berechtigt zur Zulassung zur Weiterbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HWK)“. Ansprechpartnerin bei der HWK ist Cornelia Fauss, Tel.: 0681/ 58 09-132, E-Mail: [c.fauss@hwk-saarland.de](mailto:c.fauss@hwk-saarland.de), Telefax 0681/ 58 09-230. **EB**

## Rechte Hand des Chef sein

Die Weiterbildung „Die rechte Hand des Chefs“ hat zum Ziel, die Teilnehmer so zu qualifizieren, dass sie die Zusammenarbeit mit dem Chef effektiv gestalten und ihn optimal entlasten können. Inhaltlich spannt sich der Bogen von der Büroorganisation, über den modernen Computer-Einsatz bis hin zu rationellem Telefonieren. Die Weiterbildung umfasst 80 Unterrichtsstunden und findet dienstags und donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr statt. Fragen beantwortet das Team der Akademie unter 0681/ 58 09-132 oder 184, E-Mail: [c.fauss@hwk-saarland.de](mailto:c.fauss@hwk-saarland.de). **ZÄ**  
[hwk-saarland.de](http://hwk-saarland.de)

# Bäckerei Welling: vorbildliche Ausbildung

**JUBILÄUM:** 50 Jahre Bäckerei und Konditorei Josef Welling

**H**WK-Präsident Hans-Alois Kirf überbrachte persönlich die Glückwünsche des Vorstandes der Handwerkskammer zum 50-jährigen Unternehmensjubiläum der Bäckerei und Konditorei Josef Welling. Das was Josef Welling in den 50 Jahren aufgebaut habe, sei das Ergebnis von Tüchtigkeit, unternehmerischer Weitsicht und Ausdauer. 1962 gründete Welling im Alter von 25 Jahren mit seiner Ehefrau Christa am 9. Januar in der Saarlouiser Altstadt sein Unternehmen. Eine Erfolgsgeschichte im saarländischen Bäcker- und Konditorhandwerk begann. Durch den Kauf einer Bäckerei in Dillingen wurde der Firmensitz 1968 von Saarlouis nach Dillingen in die Saarstraße am Saardom verlegt. Trotz mehrfacher Um- und Anbauten gelangte der Betrieb in der Dillinger Innenstadt Mitte der 90iger Jahre allerdings an seine Kapazitätsgrenzen. 1995 wurde deshalb in Saarwellingen im Gewerbegebiet John der Grundstein für eine moderne, allen Anforderungen gerecht werdende Backstube gelegt. 1996 verließen die ersten Brötchen die Backöfen des neuen 1.600 Quadratmeter großen Betriebs, der heute als Firmensitz fungiert. Trotz der Modernität der Anlagen ist Handwerk bei Welling sprichwörtlich Programm. Fließbänder sucht man vergeblich. Handarbeit nach alter Tradition ist angesagt.

## Erfolg durch Ausbildung

Ein Schlüssel zum Erfolg liegt neben dem handwerklichen Können in einer motivierten und qualifizierten Mannschaft. Heute fertigen sechs Bäcker- und Konditormeister, 16 Gesellen sowie Auszubildende in unterschiedlichen Bereichen in traditioneller Handarbeit und nach altüberlieferten Rezepturen die vielen Spezialitäten. Gute Ergebnisse seien ohne qualifizierte Mitarbeiter nicht realisierbar, so Kirf. Und qualifizierte Mitarbeiter habe man nur dann, wenn man sich rechtzeitig um den Nachwuchs kümmere, so der HWK-Präsident. Das habe Josef Welling vorbildlich getan.



Präsident Kirf (li) überreichte persönlich die Jubiläumssurkunde an Christa und Josef Welling

Die Zahlen sprechen hier eine eindeutige Sprache. In seiner 50-jährigen Geschichte hat der Betrieb rund 125 junge Menschen ausgebildet. Das ist in der Branche durchaus rekordverdächtig. 46 Bäcker, 20 Konditoren und 57 Fachverkäuferinnen lernten bei Welling das Handwerk von der Pike auf. Dieses besondere Engagement zieht sich auch wie ein roter Faden durch seine ehrenamtliche Arbeit als langjähriges Mitglied des Vorstandes der Bäckerinnung Saarlouis sowie als Lehrlingswart der Bäckerinnung. Laut Kirf spiegelt sich Unternehmenskontinuität auch in der Mitarbeiterzugehörigkeit wider. Und so freute es ihn, zwei Mitarbeiter ehren zu können, die bereits im Gründungsjahr mit dabei waren. Weiter gab es ein 40-jähriges, zwei 30-jährige und ein 25-jähriges Mitarbeiterjubiläum.

Zu den 50-jährigen Jubilaren gehörte auch Christa Welling, die seit der Gründung im Unternehmen mitarbeitete. In diesem Zusammenhang betonte Kirf, dass an der Seite erfolgreicher Unternehmer immer auch starke Frauen stünden und dazu gehöre Christa Welling.

# Winfried E. Frank: Ein Leben fürs Handwerk

**JUBILÄUM:** HWK-Ehrenpräsident Winfried E. Frank vollendete sein 80. Lebensjahr

Winfried E. Frank hat wie kaum ein anderer dem saarländischen Handwerk seinen Stempel aufgedrückt. Der 80. Geburtstag ist Anlass einen Rückblick auf die wichtigsten Stationen des ehrenamtlichen Engagements des HWK-Ehrenpräsidenten zu werfen. Über vier Jahrzehnte war er als Meister im Maler- und Lackiererhandwerk selbständig und fast ebenso lang als Ehrenamtsträger fachlicher und überfachlicher Handwerksorganisationen und in der Landespolitik aktiv.

1974 wurde Frank zum ersten Mal in das Amt des Präsidenten der Handwerkskammer des Saarlandes gewählt. Ein Amt, das er 30 Jahre ausfüllte. Zu Beginn seiner Amtszeit stand das saarländische Handwerk noch im Schatten der Montanindustrie. Ihr Niedergang bestärkte Frank in der Erkenntnis, dass der Strukturwandel nur durch qualifizierte Fachkräfte bewältigt werden kann. Ein Schwerpunkt seiner handwerkspolitischen Arbeit war daher die berufliche Qualifizierung der Handwerksunternehmer und ihrer Mitarbeiter. Heute verfügt das Saarhandwerk mit der Gewerbeförderungs- und Technologiezentrale, der Akademie des Handwerks und sechs weiteren Bildungsinstitutionen über ein nahezu flächendeckendes Netz im Bereich der ergänzenden überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen. Neuland betrat Frank auch durch die von ihm initiierte Kooperation zwischen Handwerk, Wissenschaft und Hochschule. Mit dem Technologie-Transfer zwischen den Hochschulen und dem Handwerk ist es gelungen, durch den Einsatz neuer Technologien in Handwerksbetrieben deren Produktivität weiter zu steigern und mit neuen Produkten und Dienstleistungen neue Märkte zu erschließen.

1977 hat Frank die ersten Zeichen für eine deutsch-französische Freundschaft gesetzt, die 1984 offiziellen Charakter bekam. In diesem Jahr wurde die Partnerschaft mit der Handwerkskammer de la Manche offiziell besiegelt. Dass diese Partnerschaft lebt, zeigt der intensive Lehrlingsaustausch zwischen beiden



Jubiläum Winfried E. Frank

Kammern. 1989 war Frank Mitinitiator des Interregionalen Handwerksrates Saar-Lor-Lux, in dem zehn Handwerkskammern der Großregion zusammenarbeiten. Er initiierte die IEMA-Gründung – das Institut für Europäische Manager- und Meisterausbildung des Handwerks an der Staatlichen Meisterschule und staatlichen Fachschule für Technik und förderte handwerkliche Entwicklungshilfeprojekte an der Côte d'Ivoire, Polen und Südafrika.

Als Abgeordneter und langjähriger wirtschaftspolitischer Sprecher seiner Fraktion hat Frank die Mittelstandspolitik des Landes wesentlich mit beeinflusst. Er erkannte, dass die Fähigkeit der Region zur Bewältigung des Strukturwandels von einer ausgewogenen Mischung größerer, kleinerer und mittlerer Unternehmen und einem breit gefächerten Dienstleistungsangebot abhängt. Erfolge seiner Politik waren unter anderem die Verabschiedung des Mittelstandsförderungsgesetzes, die Schaffung eines landeseigenen Programms zur Erschließung von Gewerbeflächen oder die Möglichkeit des Hochschulzugangs für Handwerksmeister.

Mit der „Stiftung Saarländisches Handwerk – Winfried E. Frank Stiftung“ engagiert sich Frank heute noch für die Belange des Saarhandwerks. Es ist ihm nachwievor wichtig, dass Meinungsbildner mehr über die Bedeutung des Handwerks in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft erfahren.

Frank hat sich um das saarländische Handwerk sehr verdient gemacht. Seine Auszeichnungen sprechen für sich, darunter der Saarländische Verdienstorden (1994), die Ehrennadel in Gold mit Brillant (1999), der luxemburgische Verdienstorden (2000) sowie das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (2001).

Die besten Glückwünsche an einen großem Mann des saarländischen Handwerks. **DH**

# Pilgerrast jetzt wiedereröffnet

**DENKMALPLEGE:** gelungene Restaurierung



Mit sachlichem und gediegenem Ambiente präsentiert sich die Pilgerrast

Die Aufgabenstellung war anspruchsvoll: Gestalterisch hochwertige, dem Pilgergedanken entsprechende, schlichte Stühle und Tische unter Einsatz regionaler Produkte herzustellen. Der Schreiner Säger aus Herbitzheim ist dies gelungen. Mit Unterstützung der Beratungsstelle für Denkmalpflege und Gestaltung der Handwerkskammer des Saarlandes entwarf und produzierte Ludwig Säger mit seinen Mitarbeitern aus einheimischer Eiche eine auf die Pilgerrast Blieskastel zugeschnittene Einrichtung samt Thekenanlage, die den optischen Schlusspunkt unter eine in jeder Hinsicht gelungene Restaurierung setzte. Dem Saarpfalz-Kreis, der Stadt Blieskastel und der Kreuzkapellenstiftung ist es bei der Baumaßnahme gelungen, die vorhandene Bausubstanz des denkmalgeschützten Gebäudes weitgehend zu erhalten und die Räume schlicht, aber unter Berücksichtigung moderner Anforderungen zu gestalten. In weiterer Planung ist der Ausbau des Obergeschosses mit Übernachtungsmöglichkeiten für bis zu 20

Pilger. Das Projekt hat ein Investitionsvolumen von ca. 1,6 Mio. Euro, ohne Einrichtung, davon kommen ca. 900.000 Euro aus EU-Mitteln des LEADER-Programms und aus Landesmitteln. Die Entscheidung für das Projekt traf die Lokale Aktionsgruppe Biosphärenreservat Bliesgau (LAG). Sie ist in der LEADER-Region zuständig für die Verteilung der rund 2,7 Millionen Euro an Projektmitteln. Das Management für LAG und LEADER-Region liegt bei dem Saar-Lor-Lux Umweltzentrum, das den Entwicklungs- und Umsetzungsprozess mit begleitet. Vor allem auf die Beteiligung des regionalen Handwerks wird größten Wert gelegt. Informationen gibt die HWK-Beratungsstelle für Denkmalpflege, Gestaltung und barrierefreies Bauen, Dipl.-Ing. Architekt Gordon Haan, Tel.: 0681/ 58 09-138, Fax: 0681/ 58 09 222-138, E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de oder das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum, Torsten Czech, Tel.: 0681/ 58 09-210, Fax: 0681/ 58 09 222-210, E-Mail: t.czech@hwk-saarland. **TC**

# Der Weiße Ring bittet um Unterstützung

Der Weiße Ring, Deutschlands größte Opferhilfeorganisation hilft den Opfern einer Straftat. Die Kontaktaufnahme kann sowohl über das Landesbüro, die Außenstellen in den Landkreisen oder über das kostenlose bundesweite Opfertelefon 116006 erfolgen. Selbstverständlich steht der Weiße Ring auch für allgemeine Informationsgespräche oder für Vorträge, zum Beispiel in Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen, zur Verfügung.

Der gemeinnützige Verein Weißer Ring e.V. gründet seine Tätigkeit für die Kriminalitätsoffer auf das Ehrenamt. Nicht zuletzt dadurch können rund 84 Prozent der zur Verfügung stehenden Gelder – rund 13 Millionen Euro jährlich in Deutschland – direkt für die Sache der Opfer, vornehmlich für deren unmittelbare Hilfe und Unterstützung, eingesetzt werden.

Im Saarland bringt der Weiße Ring durchschnittlich jährlich 85.000 Euro für die Betreuung und Unterstützung von Kriminalitätsoffern auf. Doch der Verein muss ständig um ausreichende Finanzmittel kämpfen. Interessierte Unternehmen können die Arbeit des gemeinnützigen Vereins als Mitglieder, Sponsoren oder Spender unterstützen.

Das Spendenkonto lautet 34 34 34, bei der Deutschen Bank Mainz, Bankleitzahl: 550 700 40. Gerne werden über die nachfolgend angegebenen Kontaktdaten weitere Informationen zur Verfügung gestellt: Weißer Ring e.V., Landesverband Saarland, Tel.: 0681/ 67 319; Fax 0681/ 63 85 14. lbsaarland@weisser-ring.de **DH**

# 6. Sachverständigentag bringt Experten auf neusten Stand

**VERANSTALTUNG:** 50 Sachverständige informierten sich über Probleme bei der Beurteilung mangelhafter Bauleistungen sowie Gesetzesänderungen

In den Räumen der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes fand Anfang Juni der 6. gemeinsame Sachverständigentag von der Handwerkskammer des Saarlandes und der IHK statt. Rund 50 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige informierten sich über die neuen rechtlichen Entwicklungen im Bereich des Sachverständigenwesens. Dr. jur. Mark Seibel, Richter am Landgericht und wissenschaftlicher Mitarbeiter im VII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs in Karlsruhe, referierte über das Thema „Mangelhafte Bauleistung und technischen Regelwerke“. Er bestätigte aus eigener Erfahrung, dass die Beurteilung, wann eine Bauleistung mangelhaft sei, vielfach große Unsicherheiten bei allen Beteiligten – Richter, Rechtsanwälte, Vertreter von Bauunternehmen

oder Bauherren – hervorriefen. Dies hänge damit zusammen, dass eine bauvertragliche Leistung technischen Charakter habe. Deshalb werden in diesem Zusammenhang technische Standards und technische Normen relevant. Der Rechtscharakter und die Wirkungsweise solcher technischen Regeln würden jedoch häufig missverstanden. Dr. Seibels Darstellungen verdeutlichten anhand von ausgewählten Beispielen aus der höchst- und obergerichtlichen Rechtsprechung das Zusammenspiel zwischen der Beurteilung der Qualität einer Bauleistung und technischen Normen.

Rechtsanwalt Olaf Jaeger, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, referierte über die geplanten Änderungen des Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz (JVEG). So wird die Fristenrege-

lung künftig mit einer Belehrungspflicht versehen und es werden Regelungen eingeführt, unter welchen Voraussetzungen ein Sachverständiger bei eigenem Verschulden den Anspruch auf seine Vergütung ganz oder teilweise verliert. Jaeger zeigte, in welchen Fällen von nicht ordnungsgemäßer Leistungserbringung Kürzungen des Vergütungsanspruches des Sachverständigen bis hin zum Verlust des Vergütungsanspruches zu erwarten sind. Zudem wurde die geplante neue Honorartabelle nach dem JVEG mit neuen Sachgebetsbezeichnungen dargestellt und diskutiert. Den Abschluss bildete die Diskussion zum Urteil des Bundesverwaltungsgerichts zur Unzulässigkeit genereller Höchstaltersgrenzen für alle öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen. **CL**

**SUPERSIGNIO** Alles rund um's Kennzeichen

**SONDERAKTION** Sie sparen 25-75%  
**KENNZEICHENRAHMEN**



20 Stück für 50€\*

50 Stück für 100€\*

aktion.supersignio.com

\*Sonderaktion gültig bis 30.09.2012, inkl. Druckeinrichtungskosten und einfarbigem Werbeaufdruck, zzgl. 0,25 €/Stück bei Mehrfarbendruck, zzgl. Mwst., zzgl. Versandkosten bis zu 50 Stück 4 €, ab 50 Stück 8 €